

# Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**

Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—

Vierteljährig Kr. 4.—

In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozusendung.

Einzelnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVII. Jahrgang.

Lugos, den 4. November. 1909.

Nummer 88.

## Überfüllte Berufe!

Lugos, 3. November.

Auf allen Seiten hört man die Klage, daß die Berufszweige überfüllt seien, die Existenz heutzutage ungemein erschwert wäre.

Die Klage ist nicht ganz unbegründet, denn tatsächlich giebt es auf allen Gebieten eine große Menge Unbeschäftigter oder nicht genügend Beschäftigter und wenn irgendwo eine Vakanz eintritt, so gibt es gleich eine ganze Menge Bewerber, von welchen natürlich nur Einer die Stelle oder die Arbeit erhalten kann während alle übrigen abgewiesen werden müssen.

Dieser Zustand herrscht nicht blos in den sogenannten geistigen oder studierten Berufen, sondern auch im Gewerbe und Handel bis herab zu den geringst besoldeten Dienerstellen. Ganz eklatant tritt dies zu Tage, wenn Beamtenstellen zu besetzen sind. Es ist geradezu unglaublich, wie viel Leute sich um eine solche Stelle drängen und wie Persöhnlichkeiten dazu veranlaßt werden, durch Empfehlungen die eigenen Aussichten gegenüber anderer Bewerber zu erhöhen. Natürlich müssen auch da Viele durchfallen und die Suche nach einer Existenz, besagt: Jagd nach einer Unterkunft muß neuerdings begonnen, und wer weiß wie lange fortgesetzt werden.

Die Erscheinung kann eigentlich gar nicht Wundernehmen. Das Leben ist ein fortwährender Kampf, der zunächst um die Existenz und dann um die Verbesserung derselben geführt wird. Die Frage ist nur, muß das so sein, — war es immer so und wird es gar kein Mittel, diesen Kampf zu erleichtern und den Erfolg desselben mehr zu sichern, geben?

Einzelne Interessengruppen wollen sich dadurch helfen, daß sie den Zugang neuer „Miteffer“ Wettbewerber verhindern, oder wenigstens verlangsamen wollen. So sehen wir, daß in den letzten Jahren bald die Vertreter einzelner Handwerke, jetzt auch die Handelsangestellten, die Eltern öffentlich warnen, ihre Kinder diesem oder jenem Berufe

zuzuführen, weil derselbe überfüllt und undankbar sei.

Überfüllt und undankbar! Etwas Wahres ist daran, denn es giebt gar keinen Berufszweig, in welchem die Nachfrage stärker wäre, als das Angebot und keinen einzigen Erwerbzweig, in welchem es Allen gut ginge. Ein solch angenehmes allgemeines Wohlbefinden kann nur temporär und vorübergehend plaggreifen, die Regel ist, daß man auf jedem Gebiete sehr tüchtig, sehr fleißig und sehr wirtschaftlich sein müsse, um ein gutes Fortkommen zu finden. Hat man dabei überdies etwas Glück, dann gehts freilich noch flotter, aber diese große Masse, die bei der Wahl der Eltern nicht vorsichtig genug war, muß kämpfen und muß sich rackern, um existieren zu können, und da hilft es nichts, ob man diesen oder jenen Beruf wählt. Wirkliche Hilfe kann nur durch den von den maßgebenden Faktoren geförderten Fortschritt geboten werden und durch eigene Tüchtigkeit frühzeitig betätigten Wirtschaftssinn.

Der Letztere kann sich in hunderterlei Formen bekunden, wie wir dies bei anderen Völkern sehen. In England, Frankreich, Deutschland, Holland und auch in Italien sucht der Menschenüberfluß teils in Kolonien, teils in anderen Staaten Betätigung. Warum senden unsere Großhändler nicht ihre Söhne nach den großen Hafenplätzen in die Lehre, damit sie mit erweitertem Gesichtskreis und fruchtbaren Ideen zurückgekehrt, hier eine neue Aera schaffen, welche für Tausende Menschen bessere Lebensbedingungen bieten würde?

Müssen in Ungarn besonders die studierten Berufe so überfüllt sein, als wir dies tatsächlich verzeichnen können? Müssen die Söhne der Großgrundbesitzer und der sogenannten Gentrys mit wenigen Ausnahmen sich dem studierten Beruf widmen? Sind etwa die zahlreichen Advokaten und überhaupt die vielen Juristen in unserem Agrikulturstaate notwendig?

Will man die Zahl der Beamten in der staatlichen und kommunalen Verwaltung unseres Landes noch weiter in dem Maße vermehren wie dies geschah?

## Tagesneuigkeiten.

### Notärswahl in Resicza.

Am 31. v. Monats hat in Resicza-banya im Sitzungssaale der Gemeinde die Wahl des Obernotärs stattgefunden und wurde diese Stelle einstimmig mit dem R.-Resiczaer Notär Arnold H a l m a g y i besetzt.

Es waren auf die vakante Stelle eine ungewöhnlich große Anzahl von Gesuchen eingelaufen, doch wurden dieselben vor der Wahl bis auf 17 Reflektanten zurückgezogen. Von diesen wurden unter Vorsitz des Oberstuhlrichters D'Elle B a u r 6 kandidiert. Nach einstimmig erfolgter Wahl des Arnold Halmagyi wurde dieser durch eine dreigliedrige Deputation aus seiner Kanzlei abgeholt. Beim Eintritt in den Sitzungssaal begrüßten ihn die Gemeindevorstände mit stürmischen Ehrenrufen, worauf ihm Oberstuhlrichter D'Elle Bauy in Begleitung einer Schwungvollen Ansprache das Resultat der Wahl mitteilte.

Dies ergriffen dankte der Neugewählte für das in ihm gesetzte Vertrauen und gab der Versicherung Ausdruck, daß er stets bestrebt sein werde, den Pflichten seines Amtes mit Eifer und Hingebung zu obliegen um das in ihm gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.

Nach dem Wahlaкте begrüßte die Bevölkerung den neuen Notär auf der Straße mit lebhaften Ovationen, und Mittags fand im Hotel Pannonia ein Bankett zu 80 gedeckten statt, welches in fröhlichster Stimmung bis nach Mitternacht währte.

Den ersten Toast sprach Domprobst B a l y a y auf den Neugewählten. Centralinspektor Nikolaus B a l i n t sprach im Namen der Staatseisenbahngesellschaft einen schönen Toast und ließ ebenfalls Halmagyi hochleben. Hierauf ergriff Advokat Dr. Hugo D e r s ö das Wort und leerte sein Glas auf den Oberstuhlrichter D'Elle B a u y und dessen Gemahlin, wie auch auf seinen Freund Halmagyi. Der Gerichtshofbeamte Ernst P e t h ö aus Lugos, ein Onkel des neugewählten Notärs, erhob sein Glas auf das Wohl des populären Oberstuhlrichters D'Elle Bauy und gab dem Wunsche Ausdruck, daß dieser an der Seite seiner allseits verehrten Gemahlin noch viele Jahre an der Spitze des Bezirkes wirken möge.

Oberstuhlrichter D'Elle Bauy hob die Verdienste des neugewählten Obernotärs hervor, desgleichen Sparkassendirektor Ort Mayer. Eine überaus beifällig aufgenommene Tischrede hielt der sich allgemeiner Wertschätzung erfreuende, tüchtige Gemeindevorstand Herr Josef S c h n e i d e r Apotheker und mehrfacher Hausbesitzer, welcher seit seiner 15jährigen Tätigkeit die ganze Gemeinde modernisierte.

Es sprachen noch Bürgerchuldirektor Ernst S p e i d e l, der gr.-kath. Geistliche P o p o v i c s, der penf. Staatsschuldirektor

**Albu**, welche alle den neugewählten Notär die besten Sympathien entgegenbrachten. Am anderen Tage wurde der neue Notär in seinem Amte von der Gemeinderepräsentanz und anderen Korporationen deputativ beglückwünscht.

**Personalmeldung.** Die in unseren Komitate begüterte Gräfin Leopoldine von der Osten-Platze begibt sich, nachdem sie noch einige Tage auf der Besichtigung der Gräfin Ladislaus Szecenyi weilen wird, zum Winteraufenthalt nach der Riviera.

**Ernennung.** Der Kultusminister hat die diplom. Kindergärtnerin Piroška Szell zur Kindergärtnerin an der Jgazsalvaer Kinderbewahranstalt Nr. 2 ernannt.

**Transferierung.** Der königl. ung. Unterrichtsminister hat den Hilfsschulinspektor des Szolnokdobokaer Komitates Julius Ftende in gleicher Eigenschaft zur Schulinspektors-Expositur in Keszica versetzt.

**Hymen.** Sonntag nachmittags führte in der hiesigen Synagoge der Angestellte der hiesigen Großhandlungsfirma Recht & Widder, Herr Moriz Klein Fräulein Charlotte Holzer zum Traualtare. Die kirchliche Zeremonie, welcher ein sehr zahlreiches Publikum beiwohnte, wurde durch Oberrabbiner Dr. Emanuel Lenke vollzogen, der an das Brautpaar eine erhebende Ansprache richtete.

**Konzert Colbertson.** Für das am 5. d. M. im Stadttheater stattfindende Konzert des so rasch zu einem Weltrufe gelangten Violinkünstlers Colbertson gibt sich ein begreifliches Interesse kund. Die Kritik der kompetentesten Fachautoritäten auf dem Gebiete der Musik, die Wiener und Berliner Presse ergehen sich in ungeteiltem, enthusiastischem Lobe des jugendlichen Meisters und rühmen die meisterhafte Technik, die innige Wärme und künstlerische Auffassung seines bewundernswerten Spieles. Der Künstler trifft den bisherigen Dispositionen gemäß Freitag vormittag in unserer Stadt ein.

**Eidesleistung der Rekruten.** Unter Beisein des Oberst Belics und des gesamten Offizierskorps hat am 1. d. M. die Eidesleistung der Rekruten in der üblichen feierlichen Weise stattgefunden. Derselben wohnte auch aus Zivilkreisen ein zahlreiches Publikum bei.

**Ovation.** Das Lugoser Offizierskorps erschien Montag vormittags korporativ vor dem jüngst ernannten Oberst Belics, um ihm anlässlich seines Abganges seine Glückwünsche zu übermitteln. Mittags fand zu Ehren des neuen Obersten ein animiertes Bankett statt, an welchem sich das gesamte Offizierskorps beteiligte.

**Die Angriffe gegen das städt. Spital.** „Lugosi Ellenör“ veröffentlichte in seiner letzten Nummer wieder einen gegen das Spital gerichteten Artikel und schilderte die Behandlung der Kranken in einem Lichte, als ob es sich um eine mittelalterliche Inquisition handeln würde. Den Angriffen zufolge verlangten der leitende Spitalarzt Dr. Mano Reumanu und der Spitalverwaltungswalter Arpad Tóth gegen sich die Untersuchung. Wir sahen dieser Untersuchung schon deshalb mit gespanntem Interesse entgegen, weil speziell unser Blatt schon des Destern der jetzigen Spitalleitung und insbesondere dem leitenden Spitalarzt Dr. Mano Reumanu für die im Spital herrschende musterhafte Ordnung, Reinlichkeit, humane Behandlung der Kranken die vollste Anerkennung zollten, mithin in den vorgebrachten Klagen quasi eine Desavouierung unserer diesbezüglichen Notizen erblickten. Die von Bürgermeister Arpad v. Marsovskij im Beisein des städt. Arztes Dr. Karl Reith, des Stadthauptmanns Ludwig Török und Vizestadthauptmanns Galaj durchgeführte Untersuchung, bei welcher sämtliche Kranke den Ausführungen des „Lugosi Ellenör“ diametral zuwider laufende Aussagen zu Pro-

tokoll gaben und wo keinerlei Beschwerden auftauchten rechtfertigte all unsere Artikel, in denen wir auf die gänzlich unzufriedenstellenden Zustände im städt. Spital hinwiesen und entkräfteten die teilweise übertriebenen, teilweise ganz aus der Luft gegriffenen Anschuldigungen des genannten Blattes und es freut uns konstatieren zu können, daß den grundlos angefeindeten Spitalleitern glänzende Genugtuung zuteil wurde.

**Straßenbegehung.** Die Komitatsbehördliche Straßenbegehung der Komitatsstraßen Lugos-Orsova und Orsova-Bazias hat am 3. d. M. unter Leitung des Komitatsobernotärs Dr. Talajdy begonnen und dürfte bis Ende dieses Monats beendet werden.

**Plagmiseren.** Es freut uns bemerken zu können, daß der neue Stadthauptmann mit lobenswerter Energie daran geht dem altgewohnten „Schlendrian“ ein Ende zu bereiten und Uebelstände, die wir seit Jahren erfolglos rügten, abzustellen bemüht ist. Diese seine Bestrebungen haben schon in mancher Beziehung erfreulichen Wandel geschaffen und die Wirkung seines energischen Eingreifens wird sich alsbald in manigfacher Weise fühlbar machen. Nur in einer Beziehung bemerken wir leider keine Umbahnung besserer Verhältnisse, bei der in hundert Jeremiaden besungenen Plagmiseren nämlich. Die Zustände auf unseren Wochenmärkten aber werden von Tag zu Tag unhaltbarer und eben deshalb wäre es mit Rücksicht auf die stets wachsende Teuerung fürwahr eines der vitalsten Interessen der Bevölkerung, wenn Stadthauptmann Török sich auch daran machen würde, auch auf den Wochenmärkten einmal gründlich aufzuräumen. Die Preise der Lebensmittel sind bei uns enorme, was in erster Linie dem Umstände zuzuschreiben, daß dieselben bei uns der Konsument fast ausschließlich vom Zwischenhändler beschaffen muß. Schon in den frühesten Morgenstunden nämlich werden die zu Markt gebrachten Lebensmittel — insbesondere Geflügel und Eier — von den Zwischenhändlern und Aufkäufern an sich gebracht. Wenn wir Aufkäufern sagen, so verstehen wir darunter weniger jene hier sesshaften und steuerzahlende Geflügelhändler, die den Geflügel- und Eierexport gewerbmäßig betreiben, als vielmehr jene Markthändler die den Markt scharenweise überfallen und alle aufgebrachten Waren an sich bringen. Diesem Zwischenhandel betreiben bei uns außerordentlich viel Dorfwiber, die an den Wochenmärkten in Scharen hereinkommen und den Markt durch den stark betriebenen Vorkauf ungemein verteuern. Seit Jahren urgieren wir die Schaffung eines Marktstatutes, wie dies in anderen Städten eingeführt ist — jedoch vergebens. Wir versuchen es daher durch vorliegende Zeilen das Augenmerk des neuen Stadthauptmanns auf die bezeichneten Uebelstände zu lenken und ersuchen ihn dringlichst, beim Magistrat die Kreierung eines Marktstatutes zu urgieren, auf Grund dessen er ermächtigt wird, den Vorkauf von Lebensmitteln einzustellen und die dawider Handelnden strengstens zu strafen. Er würde durch diese Verfügung die gesamte Bevölkerung der Stadt zu Dank verpflichten.

**Fiakerstrieke?** Den Lugoser Fiakerbesitzern behagt die Verfügung des Stadthauptmanns nicht derzufolge ihr Standplatz in ganz zweckmäßiger Weise dezentralisiert wurde und sie drohen mit Strike. Wir glauben nicht, daß sie ihre Drohung auch ausführen werden, denn Lugos speziell ist kein geeignetes Terrain für solche Experimente und das Publikum würde es zu Fuß fürwahr länger aushalten als die Fiaker auf ihren Böcken mit dem leeren Wagen und dem leeren — Magen.

**Unser Postvertrag mit Amerika.** Aus Washington wird berichtet: Das Postdepartement teilt mit, daß das Inslebentreten des Postvertrages mit Ungarn betreffend die Paketsendungen auf unbestimmte Zeit verschoben wurde.

**Die erste ungarische Apothekerin.** Der Minister des Innern hat der diplomierten Apothekerin Ilona Halmagyi die Bewilligung zur Eröffnung einer Apotheke in Szilagynagysalu erteilt. Es ist dies der erste Fall in Ungarn, daß eine Frau ein Apothekerrecht erhalten hat.

**Keine Zinsfußerhöhung.** Der Generalrat der Österreichisch-Ungarischen Bank hielt vergangene Woche in Wien eine Sitzung, in welcher beschlossen wurde, keine Zinsfußerhöhung eintreten zu lassen.

**Eine Taschenuhr für Blinde.** Der Petersburger Uhrmachermeister Tschunski hat eine Taschenuhr für Blinde konstruiert, die von Fachleuten als wertvolle Erfindung bezeichnet wird. Die Uhr hat keine Zeiger, sondern hervorragende Ziffern, die sich jede 60 Sekunden ändern, so daß der Blinde die Zeit genau bis auf die Minute „betasten“ kann.

**Die Natur leistet** der Menschheit große Dienste, indem sie uns für so viele Leiden die Hilfsmittel liefert. Eines der besten Mittel, die das Meer bietet, ist Lebertran, der jedoch den Nachteil besitzt, daß er wiederlich schmeckt. In Form von „Scotts Emulsion“ jedoch ist Lebertran schmackhaft und leicht verdaulich, wie Milchrahm und alle die heilkräftigen Eigenschaften des Lebertrans sind in Scotts Emulsion nicht nur enthalten, sondern sogar wirksamer. Scotts Emulsion sollte in keinem Haushalte fehlen. Käuflich in allen Apotheken.

**Das Steigen unseres Schlachtvieherportes.** Laut Ausweis des statistischen Amtes ist der Export von Schlachtvieh im ersten Halbjahre mit zirka 40.000 Stück, im Geldwert aber mit nahe an 15.000.000 Kronen gestiegen. Der Schweineexport stieg mit 100.000 Stück, im Geldwerte mit über 10.000.000 Kronen.

**Große Schiffkatastrophe auf der Donau.** In der Nähe von Galacz stießen das Schiff „F“ mit dem zwischen Odessa-Galacz verkehrenden Personendampfer „Ruß“ so unglücklich zusammen, daß ersteres innerhalb einiger Minuten versank. Kapitän Dimitru und 20 Matrosen fanden in den Wellen ihren Tod.

**Die schwarz-gelbe Fahne.** Aus Szeged wird dem „Magyar Hirlap“ gemeldet: Dieser Tage reifte eine Anzahl Soldaten aus Bosnien in der Richtung nach Budapest. An einem Waggon des Eisenbahnzuges war eine schwarz-gelbe Fahne ausgesteckt, die zu einer peinlichen Szene Anlaß bot. In der Station Algyó forderte Stationsaufseher Karl Luka die Soldaten auf, die schwarz-gelbe Fahne von dem Waggon zu entfernen, widrigenfalls der Zug in der Station bleiben würde. Der Kommandant der Soldaten, ein Oberlieutenant, wollte von der Entfernung der Fahne Anstands nichts wissen, doch da Luka auf seiner Forderung verharrete, mußte der Offizier schließlich nachgeben und die Fahne entfernen lassen. Luka ersuchte die nächsten Stationen telegraphisch, nicht zu gestatten, daß die Fahne wieder ausgesteckt werde.

**Einbrecher im Gemeindehause.** Im Gemeindehause der Krasso-Szőrenyer Gemeinde Branyst fand man am 13. November v. J. die Türen erbrochen; die schwere Wertetmuffe mit dem Inhalte von 1212 K Baargeld und sechs Sparkassa-Bücheln im Werte von 5344 K waren verschwunden. Im Verlaufe der sofort eingeleiteten Recherchen wurde am Ufer des durch den Ort fließenden Baches die Wertetmuffe in aufgebrochenem Zustande gefunden. Vom Gelde und von den Einlagebücheln war natürlich keine Spur mehr vorhanden, hingegen fand man ein abgerissenes Eckchen einer Hundert-Kronen-Note. Der Branystener Insasse Parten Popa beging später die Unvorsichtigkeit die verstümmelte Note einzuwechseln zu wollen und wurde hiedurch als der Täter des Einbruches eruiert und verhaftet. Die Untersuchung ergab, daß der Einbrecher noch zwei Komplizen besessen, welche in den Personen der Bauernburschen Juon und Paun Busan eruiert wurden. Der Fehertempler königl. Gerichtshof

verurteilte den Einbrecher Parthen Popa zu zwei Jahren Zuchthaus, während die übrigen zwei Angeklagten von der Anklage freigesprochen wurden. Die Angelegenheit kam Freitag infolge Appellation vor den Strafsenat der Temesvarer königl. Tafel, welche das erstinstanzliche Urteil bestätigte.

**Katalog der Ausstellung von Erfindungen der Kleingewerbetreibenden.** Die Interessenten werden seitens der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer verständigt, daß der Katalog, der durch französische Kleingewerbetreibende in Paris arrangierten Ausstellung, welcher den Zweck des Vereins der kleingewerblichen Erfinder, weiters die Beschreibung der ausgestellten Nutz- und Spielwaren enthält und auch sonstige nützliche Aufklärungen bietet, in der Bibliothek des k. ung. Patentamtes zur Einsicht der Interessenten aufliegt. Vom Zeitpunkte der heurigen, vor dem Weihnachtsmarkte jährlich stattfindenden gleichen Ausstellung und von der Anschaffung des Katalogs werden die Interessenten seiner Zeit verständigt werden.

**Die Lugoser 100. Filiale des Ungarländischen Arbeiter Invaliden- und Pensionsvereins** hält ihre nächste Einzahlung Sonntag den 7. d. M. von 3 bis halb 5 Uhr nachmittags im Vereinslokale Hotel „Hungaria“ (nächt dem Bahnhofe), woselbst auch neue Mitglieder aufgenommen und Auskünfte bereitwilligst erteilt werden.

**KALOGÉN**  
BRÁZAY SÓSBORSZESZ  
FOGKRÉM és SZÁJVIZ ★

**Schneefälle in Siebenbürgen.** Montag hat es im Gebirge Magura unweit von Kolozsvár den ganzen Tag hindurch geschneit, wodurch in ganz Siebenbürgen ein bedeutend kühleres Wetter eingetreten ist.

**Bei der Temesvarer Handelskammer** können folgende Offertkündmachungen eingesehen werden. Wegen Lieferung von verschiedenen Materialien für die k. k. priv. Kassa-Oberberger Eisenbahn. Offerte sind bis 25. November l. J. einzureichen. — Wegen Lieferung von Arzneikörper für die Militär-Medikamentendirektion in Wien. Offerte sind bis 18. November l. J. einzureichen.

**Die größte Druckmaschine der Welt** ist in diesen Tagen in Paris fertiggestellt worden und soll von Bordeaux auf einem besonderen Frachtdampfer nach ihrem Bestimmungsort Buenos Aires verladen werden. Diese Maschine, eine Rotationsmaschine, die zum Druck einer der großen argentinischen Zeitungen benutzt werden soll, ist 40 Meter lang, 3 Meter breit und 5 Meter hoch. Sie besteht aus zwei von einander unabhängig arbeitenden Maschinen, von denen jede in stande ist, eine Zeitung von 64 Seiten Umfang zu drucken. Und zwar kann die Maschine in einer Stunde 15.000 Exemplare dieser 64seitigen Zeitung liefern oder in derselben Zeit 100.000 Exemplare einer achtseitigen oder 200.000 eine vierseitigen Zeitung drucken.

**Zolltarif.** Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß das Banosvaer und das Nagyszebener kön. ung. Hauptzollamt zur Gewährung von Zollkredit für berechtigt erklärt wurden.

**Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer** bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß die Kundmachung betreffs Lieferung von verschiedenen Proviantartikeln für das Bolac k. u. k. Kriegsmarineamt im Budapesti Közlöny am 31. Oktober d. J. erschienen ist.

**Holzjaulen Lieferung.** Die Interessent-

ten werden seitens der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer verständigt, daß die Offerte wegen Lieferung von nicht imprägnierten Holzjaulen für die kön. ung. Post im Jahre 1910 bis 10. November d. J. 12 Uhr mittags beim Oberdirektor der Hilfsämter des Handelsministeriums einzureichen sind. Die Lieferungsbedingungen können beim Post- und Telegrafentechnischen Inspektorat in Budapest und bei den Distrikts-Inspektoraten eingesehen werden.

**Eine Diktatschreibmaschine** soll, wie aus London berichtet wird, Marconi erfunden haben, das heißt eine Maschine, die einen Phonographen und eine Schreibmaschine so vereinigt, daß das in einen Trichter hineingesprochene Wort unmittelbar durch die Schreibmaschinenschrift wiedergegeben wird. So wunderbar das klingt, unmöglich ist eine solche Konstruktion jedenfalls nicht, obwohl man annehmen muß, daß die erforderlichen Apparate ganz außerordentlich kompliziert sind.

**Der Staat als Arbeitgeber.** Der ungarische Staat hat laut einer erschienenen Statistik derzeit 271.429 Angestellte, und zwar 62.000 Beamte, 64.000 Unterbeamte, 12.000 Diener und 133.000 ständige Arbeiter. 128.000 Angestellte gehören zum Handelsministerium, 70.000 zum Finanzministerium, der Rest verteilt sich auf die übrigen Regierungszweige. Auf das kroatische Ministerium entfallen nur 13 Angestellte. In den staatlichen Eisenwerken sind 19.000 Arbeiter, 435 Beamte, 330 Unterbeamte und 220 sonstige Angestellte. Bei den Staatsbahnen befinden sich 6270 Beamte, 39.000 Unterbeamte, 49.000 ständige Arbeiter und 6300 sonstige Angestellte. In den Tabakfabriken befinden sich 21.000 Arbeiter, in der Staatsdruckerei 464, in den ärarischen Salzbergwerken 2350, in den Metall- und Opalbergwerken, in den den Hochöfen 920 und in der staatlichen Münze 115 ständige Arbeiter.

## Die englische Krankheit

zerstört die Gesundheit ihres Kindes, wenn Sie nicht sofort ein sicheres Mittel gebrauchen.

≡ **Scotts Emulsion** ≡

enthält alle die erforderlichen Bestandteile, um die Knochen zu kräftigen und sie mit festen, gesunden Muskeln zu bekleiden. Ein Vorzug von Scotts Emulsion, den sorgsame Eltern voll anerkennen, ist der, daß sie von den kleinen Patienten, infolge ihres angenehmen süßen Geschmacks außerordentlich gerne genommen wird. Selbst wenn die Kinder nicht einmal die Milch vertragen, verdauen sie Scotts Emulsion ohne die geringste Schwierigkeit.



Nicht nur mit dieser Marke — dem Fische — als Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens!

### Scotts Emulsion

erweist sich in allen diesen Fällen als die unübertreffliche Musteremulsion.

**Preis der Originalflasche 2.50 K**  
In allen Apotheken käuflich.

**Eisbären in Ungarn.** Graf Karl Andrássy machte Anfangs dieses Sommers eine Nordreise, während deren er zwei junge Eisbären erbeutete, die er nachhause brachte. Der Graf unterbrachte die zwei seltenen Tiere in seinem Bellerer Wildpark, wo sie sich — wie man meldet — akklimatisieren.

## LUGOSER PLATZPREISE

vom 3. November 1909.

Weizen von Kronen	25.40	bis Kronen	26.20
Korn neu	17.—	„	17.40
Gerste	13.20	„	13.80
Hafer	12.80	„	13.80
Mais	14.80	„	15.40

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.  
12881—1909. kig. szám.

## Hirdetmény.

A Lugoson teljesítendő időszakos hitelesítés rendjéről.

Az időszakos mértelhitelesítés az alább felsorolt napokon d. e. 8, d. u. 2 órakor az állami mértelhitelesítő hivatalban Lugoson végeztetik el.

A felek nevének kezdőbetűje	A hitelesítés napja
A—E	November 16.
F—J	November 17.
K—H	November 18.
N—S	November 19.
Sz—Z	November 20.

### Figyelemzetés.

A) Az időszakos hitelesítésre kötelezett felek különös kötelezettségei. Az 1907 évi V. törvénycikk végrehajtása tárgyában kiadott 1908 évi 107220. sz. kereskedelemügyi ministeri rendelet az időszakos hitelesítésre kötelezett felekre a következő különös kötelezettségeket állapítja meg:

a) Az időszakos hitelesítésre hozott mértékeknek és mérőeszközöknek tisztáknak, portól és rozsdától menteseknek — egyszóval jókarban levőknek — kell lenniök, különben hitelesítési eljárás alá nem bocsáttatnak (45. §.)

b) Az időszakos hitelesítés alkalmával tartoznak a felek összes mértékeiket és mérőeszközeiket bemutatni tekintet nélkül arra, hogy azok mennyi idő óta vannak használatban (46. §.)

c) A 100 kg-ot meghaladó terhelhető hidmérlegek tulajdonosai, amennyiben ily mérlegeinek helyszínén való hitelesítését kívánják, — valamint az állandóan felállított hidmérlegek tulajdonosai tartoznak mérlegük terhelhetősége  $\frac{1}{3}$ -ad részének megfelelő terhet tarasuly, jól égetett téglá vagy kockakö alakjában a mérték-hitelesítő rendelkezésére bocsátani, valamint a szükséges munkaerőről gondoskodni (42. és 43. §.)

Az 1907. évi V. törvénycikk 32. és 33. §-ai a mértékügyi kihágásokra vonatkozólag a következő büntetések állapítják meg:

32. §. Kihágást követ el és amennyiben cselekménye súlyosabb beszámítás alá nem esik, 200 koronáig terjedhető pénzbüntetéssel, visszaesés esetében pedig, ha utolsó büntetésének kiállása óta két év nem telt el, 8 napig terjedhető elzárással és 400 koronáig terjedhető pénzbüntetéssel büntetendő az:

a) Aki a közforgalomban a törvény I. fejezete értelmében meg nem engedett mértéket vagy mérőeszközt használ.

b) Aki oly mértékek vagy mérőeszközök, amely a jelen törvény értelmében hitelesítendő, vagy időszakos hitelesítési kötelezettség alá esett, szabályszerű hitelesítés, illetve az időszakos hitelesítés nélkül forgalomba bocsát, vagy a közforgalomban használ, vagy ilyen mértéket, illetőleg mérőeszközt iparüzletében, raktárában, boltjában, habár használatlanul, de az első hitelesítés bélyegével el nem látva, eladásra készen tart.

c) Aki vendéglőben, korcsmában, kávéházban vagy más nyilvános helyiségben bort, sört vagy egyéb szeszes italokat a jelen törvény 28. §-a rendelkezéseinek meg nem felelő palackokban vagy ivóedényekben szolgáltat ki fogyasztásra.

d) Aki a 24. §-ban meghatározott kivételes eseteken kívül szabályszerű jelzéssel el nem látott hordóban bort, sört vagy egyéb szeszes italokat forgalomba hoz.

33. §. Kihágást követ el és amennyiben cselekménye súlyosabb beszámítás alá nem esik, 100 koronáig terjedhető pénzbüntetéssel, visszaesés esetében pedig, ha

utolsó büntetések kiállása óta két év még nem telt le, 4 napig terjedhető elzárással és 200 koronáig terjedhető pénzbüntetéssel büntetendő az:

a) Aki bár hitelesített, de oly mértéket vagy mérőeszközt használ a közforgalomban, amelyről tudta vagy köteles gondosság mellett tudnia kellett volna, hogy az a törvényes követelményeknek meg nem felel.

Ezen büntető intézkedés alkalmaztatik azon felekre, akiknek mértékei és mérőeszközei az 1908 évi 107225 sz. kereskedelmiügyi min. rendeletben megállapított ugynevezett büntetendő hibahatárokat meghaladó mértékben hibásaknak találtatván a vétkes könnyelműség esetének fenforgása megállapítható.

b) Aki a törvény 16. §-a utolsó bekezdésének rendelkezése ellenére, az általa javított (módosított vagy igazított) mértéken vagy mérőeszközön levő hitelesítési bélyeget meg nem semmisíti.

c) Aki oly hordót, amelyben bor vagy sör forgalomba kerül, olyan javításnak vet vagy vettet alá, amely a hordó ürtartalmát a rendeletileg megállapított hibahatárokon felül megváltoztatja és rajta az előző jelzés bélyeget meg nem semmisíti, vagy meg nem semmisítteti.

Lugoson, 1909 évi október hó 22-én.  
Balogh, városi tanácsos.

### VERTRETER

in alln Orten für leicht verkäufliche Artikel gesucht.

**Glänzender Verdienst**

Näheres gratis u. franko durch  
SZEIFERT JÁNOS, TEMESVAR.

## Eröffnungs-Anzeige.

Ich beehre mich, dem geehrten P. T. Publikum hiemit anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze

Poporul-Palais, Ecke des Isabellaplatz und Kronengasse  
**ein Juvelengeschäft**

eröffnet habe.

Ersuche das kauflustige Publikum mich mit seinem Vertrauen zu beehren, welches ich mir sowohl in Bezug auf Qualität als Preiswürdigkeit zu erwerben bemüht sein werde.

Achtungsvoll

**Hegyesi, Juvelier.**

Grosses Lager von: Juvelen, Gold- und Silberwaren. Chinasilber-Luxusgegenstände und Hausbedarfsartikeln von erstrangigen Fabrikaten.

## Einlegerin

welche in Buchdruckereien schon gearbeitet hat und auf der großen Schnellpresse, sowie am Amerikaner pünktlich einlegen kann, findet zum sofortigen Eintritt Aufnahme in der Buch- und Kunstdruckerei

**Husvéth & Hoffer, Lugos**

Bonnazgasse 18. — Telefon 161.

### BETTNÄSSEN

Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst!

Institut Aeskulap Nr. 400  
Regensburg, in Bayern.

Einfache Behandlung!

Billigste Heizung!



## 40% Ersparniß.

An Brennmaterial erspart man 40% mit den unübertreffbaren und preiswürdigen

**Musgrave's Original Dauerbrandofen**

für Kocks-, Kohlen- oder Holzheizung.

Kein Verrauchen, keine Verrussung und gleichmäÙige Wärme

bei den geringsten Verbrauch von Brennmaterial.

Ateste und Preiskourante stehen zur Verfügung.

**Schönborn Félix Eifenhandlung Lugos**

Vertreter der Fabrik für Musgrave's Original Dauerbrandöfen.

Heizkraft von 80—3200 kbm.

Schwarz u. in allen Farben emailliert erhältlich.